



Förderfähigkeitsprüfung und Gutachterverfahren

Das Verfahren zur Auswahl der WO-Vorhaben erfolgt in zwei Stufen:

1 Interessierte Projektkonsortien füllen mit Unterstützung des SEZ zunächst den zweiteiligen WO-Kurzantrag aus. Dieser setzt sich aus einer kurzen Darstellung der Projekthalte (Partnerschaft, Ziele, Maßnahmen, Kosten- und Finanzierungsplan) - Teil 1 - sowie einer Reihe von Angaben zu den WO-Querschnittskriterien - Teil 2 - zusammen. Auf der Grundlage dieser Angaben erfolgt eine Förderfähigkeitsprüfung durch INTERREG IV Oberrhein sowie eine wissenschaftliche Begutachtung durch unabhängige Experten.

2 Die im Rahmen der ersten Stufe ausgewählten Projektideen erarbeiten mit Unterstützung des SEZ einen vollständigen INTERREG-Antrag. Dieser enthält ausführliche Angaben zu den Details des grenzüberschreitenden Vorhabens und umfasst auch die konkreten Modalitäten der Förderung aus WO-Mitteln. Auf der Grundlage des vollständigen Antrags wird schließlich die WO-Förderung erteilt.

Zeitplan des Projektaufrufs

- 10.10.2011 Veröffentlichung des WO-Projektaufrufs
- 28.10.2011 Informationsveranstaltung und Beratungstag in Karlsruhe (Regierungspräsidium)
- 08.11.2011 Informationsveranstaltung und Beratungstag in Straßburg (Maison de la Région)
- 02.01.2012 Abgabe des WO-Kurzantrags beim Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS) vom INTERREG IVA Oberrhein und Steinbeis-Europa-Zentrum über E-Mail-Adresse der WO (wissenschaftsoffensive@interreg-oberrhein.eu)
- 25.04.2012 Abgabe des vollständigen Antrags beim Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS) vom INTERREG IVA Oberrhein
- 01.07.2012 Beginn der WO-INTERREG-Projekte

Ihre Ansprechpartner zur Unterstützung bei der Antragstellung:



Steinbeis-Europa-Zentrum
Erbrprinzenstraße 4-12
76133 Karlsruhe (Deutschland)
www.steinbeis-europa.de

Robert Gohla
Tel.: +49 (0) 721 935 19-10
E-Mail: gohla@steinbeis-europa.de

Dr. Sabine Müller
Tel.: +49 (0) 721 935 19-14
E-Mail: sabine.mueller@steinbeis-europa.de

Die Träger der Wissenschaftsoffensive:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG UND KULTUR



SCIENCES
WISSENSCHAFT



Die Wissenschaftsoffensive der Trinationalen Metropolregion Oberrhein



Cofinancé par l'Union Européenne / Fonds européen de développement régional (FEDER)
Dieses Projekt wurde von der Europäischen Union kofinanziert / Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)





SCIENCES
WISSENSCHAFT



Die Trinationale Metropolregion und die Säule Wissenschaft

Mit einer Vielzahl an dynamischen Wissenschaftsakteuren und innovativen Unternehmen gehört die **Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO)** hinsichtlich des F&E-Potenzials zu den leistungsstärksten Regionen Europas. In Zeiten der Globalisierung sowie wachsenden Wettbewerbs in allen Bereichen, erscheint eine starke Verbindung dieser Akteure als geeigneter Ansatz zur verbesserten Aus-schöpfung des wissenschaftlichen, ökonomischen und politischen sowie kulturel-len und sozialen Potenzials der Oberrheinregion.

Die Gliederung der Trinationalen Metropolregion Oberrhein in vier Säulen (Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft) soll dieser Erkenntnis Rechnung tragen. In jeder einzelnen Säule tragen die Akteure durch Ihre Zusammenarbeit aktiv zum gemeinsamen Ziel bei, die Ressourcen des Oberrheins als Wirtschafts-raum nachhaltig weiterzuentwickeln, eine gemeinsame Raumordnungspolitik zu entwickeln, die Region als attraktiven Lebensraum auszugestalten und im nation-alen und internationalen Wettbewerb optimal zu positionieren.

Bestehend aus einem Netzwerk von Universitäten, (Fach-)Hochschulen und außer-universitären Forschungseinrichtungen aus den drei Partnerländern hat es sich die Säule Wissenschaft zur zentralen Aufgabe gemacht, den Oberrhein als „Exzellenz-region“ zu entwickeln, indem sie die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation vorantreibt.

Aufbauend auf den Empfehlungen der Säule Wissenschaft haben die Regionen Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Elsass die Wissenschaftsoffensive (WO) am Oberrhein lanciert. Damit verfügt die TMO nunmehr bis zum Jahr 2015 über ein europaweit einzigartiges, gemeinsames Instrument zur gezielten Förderung exzellenter, grenzüberschreitender Forschungsvorhaben am Oberrhein.

Die Wissenschaftsoffensive der TMO

Die Wissenschaftsoffensive hat zum Ziel, grenzüberschreitende Leuchtturmprojekte am Oberrhein durch finanzielle und technische Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung von INTERREG IV Oberrhein-Anträgen im Bereich Forschung & Innovation zu fördern.

Zusätzlich bietet das Steinbeis-Europa-Zentrum (SEZ) im Auftrag der regionalen Partner der WO den Projektträgern eine aktive Unterstützung bei der Konzeption und Erarbeitung von WO-Anträgen. Auch für die administrative Umsetzung der Projekte und den Transfer der erzielten Ergebnisse können die Projektträger auf die Erfahrung des SEZ in der Koordination von F&E-Projekten zurückgreifen.

Antragsberechtigt sind ausschließlich Einrichtungen, die ihren Sitz am Oberrhein haben. Organisationen außerhalb dieser Region können als Partner am Projekt mitwirken, unter der Voraussetzung, dass sie aus einem der Partnerländer kommen.

Als zuwendungsfähige Einrichtungen und Organisationen für Fördermittel der TMO-WO gelten ausschließlich staatliche Akteure auf dem Gebiet der Wissenschaft. Hierzu gehören:

- Universitäten, (Fach-)Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Wissenschaftliche Institute in staatlicher Trägerschaft
- F&E-Einrichtungen, die überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert sind

Die Teilnahme von Unternehmen, Clusterinitiativen und Netzwerken an den TMO-WO Vorhaben wird ausdrücklich begrüßt und im Rahmen des Gutachterverfahrens positiv berücksichtigt. Eine finanzielle Förderung dieser Partner im Rahmen der TMO-WO ist allerdings ausgeschlossen.

Auswahlkriterien

Bei der Antragstellung sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Laufzeit der Projekte darf drei Jahre nicht überschreiten
- Förderfähig sind Projekt mit einem Gesamtbudget von bis zu 2,5 Millionen €
- Die Finanzierungsbeitrag aus regionalen WO-Mitteln ist auf max. 250.000 € pro Projekt begrenzt
- Es wird vorausgesetzt, dass die zuwendungsbegünstigten Projektpartner eine finanzielle Eigenleistung von insgesamt mind. 20% des Gesamtprojektvolumens einbringen.

Förderfähig sind Projekte aus folgenden Themenbereichen:

- Governance, Recht, wirtschaftliche Entwicklung und Europäische Integration
- Kultur, Geschichte, Sprache und Identität
- Informations- und Medientechnologien und Kreativwirtschaft
- Fahrzeug- und Maschinenbau, Transport und Logistik
- Life Sciences & Gesundheit
- „Grüne Chemie“, Agrarwissenschaften & Umwelt
- Energie (energetische Effizienz & erneuerbare Energien)
- Material- & Nanowissenschaften
- Geowissenschaften
- Optik & Photonik

Im Rahmen des Gutachterverfahrens werden folgende Querschnittskriterien überprüft:

- Der innovative Charakter des Projektes
- Der wissenschaftliche Mehrwert der Projektidee
- Die Methodik und der Arbeitsplan
- Die Qualität und geographische Ausgewogenheit des Konsortiums
- Der Mehrwert für die Trinationale Metropolregion Oberrhein bezüglich gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Problemstellungen
- Die Anwendungsmöglichkeit der Forschungsergebnisse

Zudem sind die Kriterien für eine Förderung durch INTERREG IV Oberrhein zu beachten.